
Am 1. Adventsſonntage.

Also hat Gott die Welt geliebt, daß er aus freiem Trieb uns seinen Sohn zum Heiland giebt. Wie hat uns Gott so lieb!

Was mir zum Seligſeyn gebricht, das Herr, erwarbſt du mir; Vergebung, Leben, Troſt und Licht, das hab ich nur von dir.

Damit der Sünder Gnad erhält, erniedrigſt du dich, Herr der Welt, nimmſt ſelbſt an unſrer Menſchheit Theil, erſcheinſt im Fleiſch zu unſerm Heil.

Jeſus kam vom Himmel nieder, lehrte Wahrheit ſeine Brüder.

Schände nie, wer Jeſum nennt, Jeſum durch ſein Leben; wer den Göttlichen bekennet, müſſe ſich beſtreben, ſtets zu wandeln ſeine Bahn, wo uns Jeſus ging voran.

1 Tim. 1, 15. Das iſt je gewißlich wahr und ein theuer werthes Wort, ¹⁾ daß Jeſus Chriſtus kommen iſt in die Welt, die Sünder ſelig zu machen.

Joh. 3, 16. Also hat Gott die Welt ²⁾ geliebt, daß er ſeinen eingebornen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn gläuben, ³⁾ nicht verloren werden, ſondern das ewige Leben haben.

1) Es iſt eine gewiſſe und alles Beifalls würdige Lehre.

2) Das ganze Menſchengeschlecht.

3) Ihn als den Sohn Gottes, als ihren Verſöhner bei Gott und Lehrer der Wahrheit erkennen und annehmen.